

# Psychologie

## Allgemeine Bildungsziele

Der Unterricht fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Lernenden zu selbständigen, verantwortungsbewussten, dialog- und konfliktfähigen Menschen.

Wissenschaftlich begründetes Wissen über den Menschen schafft eine Handlungsbasis im Alltag und im Berufsleben.

Die Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit der eigenen Person öffnet den Blick für die Mitmenschen und die Bedeutung ihrer Lebensumstände.

## Lernziele für das erste Ausbildungsjahr

### Alltagspsychologie und wissenschaftliche Psychologie

#### Kenntnisse

- Die Lernenden kennen die Bedeutung des Alltagswissens im täglichen Leben.
- Die Lernenden kennen die Anforderungen, welche an wissenschaftliches Wissen gebunden sind.
- Die Lernenden kennen mehrere Berufsfelder der Psychologie.

#### Fertigkeiten

- Die Lernenden können Alltagswissen und wissenschaftliches Wissen unterscheiden.

#### Haltungen

- Die Lernenden verwenden im professionellen Handeln zunehmend wissenschaftliches Wissen.

### Entwicklung der Persönlichkeit

#### Kenntnisse

- Die Lernenden kennen ihr eigenes Menschenbild.
- Die Lernenden kennen die psychoanalytische Persönlichkeitstheorie nach Freud und die interaktionistische Theorie nach Rogers.
- Die Lernenden kennen pädagogische Strategien zur Stärkung der Persönlichkeit.
- Die Lernenden kennen wissenschaftliche Instrumente zur Persönlichkeitsbeschreibung.

#### Fertigkeiten

- Die Lernenden können Persönlichkeit, Identität und Selbst beschreiben.
- Die Lernenden können sich selbst beschreiben.

#### Haltungen

- Die Lernenden bemühen sich, die Person als ein offenes System zu betrachten.

### Lernen und Entwicklung

### **Kenntnisse**

- Die Lernenden kennen die Begriffe aus der klassischen Lernpsychologie.
- Die Lernenden kennen die Grundbegriffe der Entwicklungspsychologie.
- Die Lernenden kennen die Begriffe aus der Motivationspsychologie.
- Die Lernenden kennen verschiedene Erlebniszustände.
- Die Lernenden kennen Theorien zur Erklärung von Erlebniszuständen.

### **Fertigkeiten**

- Die Lernenden können einfache Lernprozesse erkennen und beschreiben.
- Die Lernenden können das Lernen fördernde Massnahmen benennen.
- Die Lernenden können im pädagogischen Verhalten unterschiedliche Erziehungsstile erkennen.
- Die Lernenden können die Entwicklung von Emotionen und Verhaltensstrategien erklären.

### **Haltungen**

- Die Lernenden verstehen sich selbst und die Mitmenschen als entwicklungsorientierte und lernbereite Wesen.

### **Kommunikation**

#### **Kenntnisse**

- Die Lernenden kennen die Grundbegriffe aus der Kommunikationslehre und einige Kommunikationsstile.

#### **Fertigkeiten**

- Die Lernenden können sich in Diskussionen einbringen.
- Die Lernenden können Kommunikationstechniken zielorientiert einsetzen.
- Die Lernenden können Gruppengespräche leiten.

#### **Haltungen**

- Die Lernenden bemühen sich um ein sach- und lösungsorientiertes Gespräch in professionellen Situationen.

## **Lernziele für das zweite Ausbildungsjahr**

### **Entwicklungspsychologie**

#### **Kenntnisse**

- Die Lernenden kennen die Entwicklungstheorien von Piaget, Bandura, Bronfenbrenner und Erickson.

#### **Fertigkeiten**

- Die Lernenden können Entwicklungsabläufe bei den Kindern erklären.
- Die Lernenden können die wichtigsten Entwicklungsaufgaben im Leben eines Menschen beschreiben.
- Die Lernenden können schulische Anforderungen mit Entwicklungsanforderungen verbinden.

#### **Haltungen**

- Die Lernenden begegnen den Kindern mit Neugierde.

### **Gruppenpsychologie**

### **Kenntnisse**

- Die Lernenden kennen einige Strukturelemente, welche das Verhalten der Individuen in der Gruppe bestimmen.
- Die Lernenden erkennen die Mechanismen, welche Gruppen Identität stiften.
- Die Lernenden kennen Techniken zur Steuerung von Gruppen.

### **Fertigkeiten**

- Die Lernenden können Gruppen beschreiben.
- Die Lernenden sind fähig, ihr eigenes Verhalten in Gruppen zu reflektieren.
- Die Lernenden können Gruppenzwänge erkennen.

### **Haltungen**

- Die Lernenden wehren sich gegen alle Gewaltanwendungen.

## **Gesunde und kranke Person**

### **Kenntnisse**

- Die Lernenden kennen verschiedene Normalitätsbegriffe.
- Die Lernenden kennen von der Norm abweichende Persönlichkeitsbilder.
- Die Lernenden kennen psychosomatische Krankheitsbilder.
- Die Lernenden kennen verschiedene Behinderungen.
- Die Lernenden kennen die Begriffe Diagnose und Therapie.

### **Fertigkeiten**

- Die Lernenden können kranken oder behinderten Menschen sachgemäss begegnen.

### **Haltungen**

- Die Lernenden achten die Integrität des einzelnen.

## **Wissensarbeit**

### **Kenntnisse**

- Die Lernenden kennen verschiedene Methoden zur Wissensgenerierung.

### **Fertigkeiten**

- Die Lernenden können durch systematische Beobachtung Wissen gewinnen.
- Die Lernenden können Wissen aufgrund der Quellen beurteilen.
- Die Lernenden können die modernen Mittel der Informationstechnologie nutzen.

### **Haltungen**

- Die Lernenden setzen ihr Können zur selbständigen Erweiterung und Aktualisierung ihres Wissens ein.

## **Besondere Unterrichtsformen**

- Projektunterricht zur Stärkung der Selbstverantwortung
- Feldarbeit zur Erweiterung der persönlichen Erfahrung und zur Schulung einer nach Objektivität strebenden Wahrnehmung
- Experimente in der Lerngruppe zur Klärung der eigenen Wahrnehmung und des eigenen Verhaltens

**Besondere Anforderungen**

Der Normalunterricht findet in wöchentlichen Doppelstunden statt.